

Mike Bacher

Die Bezeichnung «biblisches Alter» passt zu Paul von Wyl, trug ihn doch sein katholischer Glaube nicht nur durch das Leben, sondern war zugleich das Wertefundament, auf dem er seinen Einsatz für die Öffentlichkeit aufbaute. Geboren am 24. August 1925, aufgewachsen in Kägiswil, besuchte er die Handelsschule am Kollegium Sarnen und begann 1944 eine Lehre bei der Obwaldner Kantonalbank.

Ein England-Aufenthalt 1948 erwies sich für ihn als Glücksfall. Denn als 1949 der Engelberger Filialleiter und Talamann Josef Hess zum Bankdirektor ernannt wurde, fiel dank dieser Sprachkenntnisse die Wahl für die Nachfolge im Hochtal auf den knapp 24-jährigen Paul von Wyl. Damit besass er eine feste Stellung, um einen Hausstand zu gründen. Ein Jahr später heiratete er seine Verlobte Maria «Miggi» Egli. Gemeinsam zogen sie einen Sohn und drei Töchter auf.

Rasch wurde die Engelberger Bevölkerung auf den überlegten und engagierten «Tschifeler» aufmerksam. Er wirkte als Ersatzmitglied des Talgerichts, als Vizekommandant der Feuerwehr, Präsident des Jodlerclubs und Mitglied zahlreicher Organisationskomitees. Zu seiner Überraschung wurde Paul von Wyl 1958 an der Talgemeinde mit dem zweitbesten Ergebnis in den Einwohnergemeinderat – und ebenso zum Statthalter – gewählt. Er nahm dieses Amt bis 1966 wahr. Besonders am Herzen lag ihm die Öffentlichkeitsarbeit, weshalb er im «Engelberger Anzeiger» die Rubrik «Aus unserer Ratsstube» einführte und als Korrespondent für den «Obwaldner Volksfreund» schrieb. Einen festlichen Höhepunkt bildete die 150-Jahr-Feier der Zugehörigkeit Engelbergs zu Obwalden, wofür er sich 1965 besonders engagierte.

Das Frauenstimmrecht als Kampffeld

Eine besondere Probe hatte er 1962 zu bestehen: Engelberg suchte einen neuen Talamann und im Volk ging zunehmend sein Name herum. In Zeiten des Amtszwangs hätte

er die Annahme nicht verhindern können. So wählte Paul von Wyl einen speziellen Weg: «Um die Wahl als Talamann abzuwenden, entschloss ich mich, ein Flugblatt in alle Haushaltungen zu senden. Darin habe ich dargelegt, dass ich nicht in der Lage wäre, dieses Amt neben meinen beruflichen Aufgaben auszuüben. Ich bat dringend, von meiner Nomination Abstand zu nehmen.»

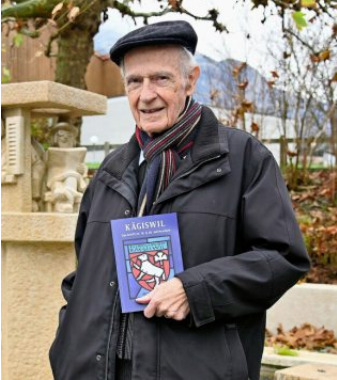
Generell waren die 1960er Jahre politisch eine Herausforderung, bestand doch gegen-



Am 24. August 2025 feierte Paul von Wyl noch seinen 100. Geburtstag. Bild: Jasmin Hess/zvg

Er prägte das Leben Obwaldens

Der ehemalige Politiker und OKB-Direktor Paul von Wyl ist im hohen Alter von 101 Jahren verstorben. Eine besondere Probe hatte er 1962 zu bestehen.



Paul von Wyl vermachte Kägiswil eine bebilderte Geschichte. Bild: OZ (Kägiswil, 30. 11. 2018)

über dem Gemeinderat eine starke Opposition, die oft persönlich ausgetragen wurde. In dieser Situation kam Paul von Wyl ein spezieller Gedanke: «Nicht zuletzt um Beruhigung und etwas mehr Sachlichkeit ins politische Leben von Engelberg zu bringen, reichte ich am 21. September 1970 (...) eine Einzelinitiative zur Einführung des Stimm- und Wahlrechts für die Frau in Gemeindeangelegenheiten ein.» Die Abstimmung zum Frauenstimmrecht verlief in Engelberg leidenschaftlich,

wobei auch persönliche Angriffe gegen Paul von Wyl durch ein anonymes Flugblatt nicht ausblieben. Dieses bezeichnete ihn als «Mephisto» und unterstellte ihm parteipolitische Absichten. Statt Frauen, die sich schon heute in Gremien tonangebend betrachten würden, brauche man – hiess es – im politischen Leben vielmehr diejenigen, «welche tagtäglich ihre Pflicht am häuslichen Herd erfüllen und dafür sorgen, dass die Familie stets ein ordentliches Heim und warme Verpflegung antrifft; dass die Kinder richtig betreut sind und nicht bis in alle Nacht in den Gassen herumtollen».

Paul von Wyl wehrte sich mit einem befürwortenden Flugblatt, worauf das kommunale Frauenstimmrecht klar angenommen wurde. Für die folgenden vier Jahre sass er zudem für die CVP im Kantonsrat. Dort wirkte er 1973 vermittelnd, als in Engelberg Bestrebungen zur Trennung vom Kanton Obwalden aufkamen.

Ein Bankdirektor mit klaren Zielen

Ein neues Kapitel in Paul von Wyls Leben eröffnete sich 1974, als er zum Direktor der Obwaldner Kantonalbank gewählt wurde und mit seiner Familie nach Sarnen zog. Besondere Anliegen in dieser Funktion waren ihm die Einführung eines Budgets als Führungsinstrument und die Errichtung von Kaderschulungen. Wesentliche Ziele für ihn waren das Erreichen einer Bilanzsumme von einer Milliarde und eines Rekordgewinnes von 14 Millionen Franken (vor Abschreibungen und Rückstellungen). Nach deren Erreichung trat er 1987 als Direktor zurück, wirkte aber noch während drei Jahren unterstützend.

Sein langes Leben ermöglichte Paul von Wyl mehrere Jahrzehnte «Unruhestand» als Rentner, die er mit vielen Einsätzen in Familie, Politik, Wirtschaft und Vereinen füllte. Eine besondere Frucht seiner Mussestunden war das Verfassen zahlreicher Werke über die Obwaldner Geschichte, die ein bleibendes Vermächtnis darstellen. Bis zuletzt interessierte er sich für das politische und gesellschaftliche Leben des Kantons, das er mit seinem Wirken bereichert hat.

So erfassen Sie Ihre Anlässe

Für die Rubrik «Demnächst» sind keine Einsendungen per Mail mehr möglich.

Bitte rufen Sie nidwaldnerzeitung.ch/agenda oder obwaldnerzeitung.ch/agenda auf, um Ihre Anlässe online zu erfassen. Für das Hochladen von Einträgen (kostenlos) braucht es ein Login, das Sie unter Veranstalter Login/Registrieren ebenfalls über diese Seite einrichten können. Geben Sie Ihre Veranstaltung bis 14 Tage vor dem Anlass ein. Sie erscheint auf der Agendaseite in der gedruckten Zeitung und wird auch online veröffentlicht.

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner. CEO CH Media: Michael Wanner. Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü). Leiter Publishing: Thomas Wegmann. Chief Product Officer: Mathias Meier. Werbemarkt: Paolo Placa, Stephan Gartenmann. Nutzemarkt: Alexander Nitzsche und Michelle Pinnow. Ombudsmann: Ruedi Mayr von Baldegg.

Redaktion Nidwaldner / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Raffaele Wiler (rwil), Leiter; Janik Desax (jad, Volontär); Jan Fischer (jfi); Urs Hanhart (urh); Irene Infanger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp). Stv. Leiter; Markus Zwysig (MZ). Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor: Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung: Martin Messmer (mne), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online. Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rwil), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur. Ressortleiter: Sven Aeggler (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (boh), Leiter Gestaltung; Regina Grüter (reg), Apero/ Kino; Livia Fischer (lf), Kantort; Robert Knobel (rk), Stadt/ Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz. Adresse: Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktorin: Doris Kleck (dk). Stv. Chefredaktoren: Yannick Nock (yno, Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras). Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (Stv).

Service Inserate: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedia@chmedia.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail aboservice@chmedia.ch. Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51. Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch. Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4706 Ex. (WEMF 2026). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3403 Ex. (WEMF 2026). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 1971 Ex. (WEMF 2026). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 80'926 Ex. (WEMF 2026). Davon verkaufte Auflage: 75'522 Ex. (WEMF 2026). Leser: 255'000 (MACH Basic 2026-1). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 237'137 Ex. (2026). Davon verkaufte Auflage: 226'247 Ex. (WEMF 2026). Copyright Herausgeberin. Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch. Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.



ANZEIGE



Ihr Hörtest hilft doppelt.

Während den Spendenwochen* fließen für jeden Hörtest CHF 30.– an die Stiftung:



Unterstützen Sie dieses Herzensprojekt und vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen Hörtest unter:

Audika Hörcenter Sarnen
Tel. 041 661 22 74



Jetzt Termin vereinbaren:
www.audika.ch

* Spendenaktion nur gültig im genannten Hörcenter vom 21. September bis 16. Oktober 2026.

